

# inside direct

**04/2010**

29. April 2010

## **Krise und Beschäftigung – Beispiele in Europa**

**Lösungsansätze der Gewerkschaften und Regierungen zur Wirtschaftskrise in Europa: Tarifverhandlungen als Instrument zur Bekämpfung des Wirtschaftsabschwungs?**

**Unter dieser ausgedehnten Überschrift stand die 11. Internationale Konferenz der Otto Brenner Stiftung, die in Kooperation mit der Friedrich Ebert Stiftung, der Hans Böckler Stiftung, sowie der ETUI European Trade Union Institute, am 15. u. 16. April 2010 in Pilsen, Tschechische Republik stattfand.**

Die Wirtschaftskrise hatte 2009 mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 9,1% in der EU27 schwerwiegende Folgen für die europäischen Arbeitsmärkte.

In der ersten Phase der Krise reagierten die Regierungen recht prompt und unmittelbar mit der Verabschiedung von groß angelegten Steuer- und Konjunkturprogrammen, einschließlich diverser industriepolitischer Maßnahmen und Sicherungen der betroffenen Banken.

Die Rolle des Staates war und ist hierbei von entscheidender Bedeutung, sei es durch die Gestaltung eines Rahmens, der Tarifverhandlungen fördert, oder mittels einer direkten Beteiligung an den Verhandlungen der Sozialpartner.

---

Kurzarbeit und Teilarbeitslosigkeit mit öffentlichen Mitteln zum Ausgleich des Einkommensverlustes, der durch die Kürzung der Arbeitszeit entsteht, sind für den Beschäftigungserhalt äußerst wichtig!

Solche Systeme gab es bereits vor der Krise in einigen Ländern wie Österreich, Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland. In anderen Ländern (z.B. Bulgarien, Ungarn, Polen und Slowenien) wurden sie neu eingeführt. In allen Fällen spielen die Tarifverhandlungspartner eine zunehmend wichtige Rolle, weil die gesetzlichen Bestimmungen zur Kurzarbeit auf sektoraler und, - vor allem – betrieblicher Ebene umgesetzt werden müssen.

Auf nationaler und sektoraler Ebene haben sich in den Ländern, in denen Verhandlungen eher zentral koordiniert werden, und die betrieblichen vereinbarten Bestimmungen den Flächen- oder Branchentarifverträgen folgen, als relativ stabil und ausreichend flexibel erwiesen, um auf die derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen zu reagieren. Allerdings bleibt hierbei im Gegensatz festzustellen:

In denjenigen Ländern in denen Tarifverhandlungen weitgehend dezentral stattfinden und die betriebliche Ebene vorherrschend ist – wie in den meisten mittel- und osteuropäischen Ländern und in Großbritannien – waren die Bedingungen für die Sozialpartner, auf dem Wege der Verhandlungen zu Lösungsansätzen zu gelangen, eher weniger günstig gewesen.

Zufriedenstellende Verhandlungslösungen sind vor allem das Ergebnis eines ausgewogenen Interessenausgleichs, wobei, so schmerzhaft dies für die einzelnen Betroffenen sein mag, hierbei das zentrale Element die Lohnzurückhaltung ist. Die weitaus gravierendere Schattenseite der Bemühungen der Sozialpartner, zunächst vor allem Arbeitsplatzsicherheit zu erreichen, resultierte in einer weiteren Abschwächung der Lohnentwicklung in Europa.

Aus Sicht der Gewerkschaften ist es daher wichtig, sicherzustellen, dass Abweichungen von tarifvertraglich vereinbarten Standards übergeordneten Abschlüssen entsprechen und diese dann nur vorübergehend gelten.

Jedoch bleibt zu erwarten, dass der Druck auf die Löhne und Arbeitsbedingungen erwartungsgemäß auch nach dem Ende der Krise unverändert fortbestehen wird.

---

***Aus der Zusammenfassung einer Kurzstudie von Dr. Vera Glaser (ETUI) und den dokumentierten Eindrücken eines an dieser Konferenz teilnehmenden FDF-Vorstandsmitgliedes, das eben mal über den fachlichen Tellerrand der europäischen Flugsicherungswelt hinausblicken wollte um dann die gewonnenen Erkenntnisse an die Mitgliedschaft weiter zu geben.***

Nähere Informationen unter: [www.otto-brenner-stiftung.de](http://www.otto-brenner-stiftung.de)

Der berichtende Teilnehmer und Verfasser dieses Textes

Rudolf Fischer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Gerrit Kühne', written in a cursive style.

**Gerrit Kühne**

Protokollführer

Vorstand für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit